

- PHILIPP, E.; STAEMMLER, H. UND STANGE, H.: Der männliche Scheinzwitter mit totaler Verweiblichung. Dtsch. med. Wschr. 80: 1721–1723 (1955).
- SCHUMANN, E.: Röntgenuntersuchung zur Abgrenzung der einfachen Hypospadie von der Hypospadie bei Hermaphroditismus. Fortschr. Röntgenstr. 78: 756–781 (1953).
- SIEGENBECK VAN HANKELOM: Hermaphroditismus. ZIEGLERS Beitr. path. Anat. 23: 184 (1898).
- SERFLING, J.: Hypospadie und ihre Behandlung (Thieme, Leipzig 1956).
- STIRLING, W. AND SURACI, A.: Final report of a case of true hermaphroditism with repair of perineal hypospadias. J. Urol. 65: 1119–1128 (1951).
- STOJALOWSKI, K. UND DĘBSKI, J.: Ein neuer Fall von Hermaphroditismus verus beim Menschen. Virchows Arch. path. Anat. 290: 358–372 (1933).
- TANDLER, J. UND GROSS: Die biologischen Grundlagen der sekundären Geschlechtscharaktere (Springer, Berlin 1913).
- YOUNG, H.: Genital abnormalities, Hermaphroditism and related adrenal diseases (Baillière, Tindall and Cox, London 1947).

Adresse des Autors: Dr. Alfons Wojewski, Al. Piastów 61 m 28, Szczecin (Polen).

Book Reviews - Buchbesprechungen - Livres Nouveaux

HERBERT F. J. WEBER: **Die neurovegetativen Funktionsstörungen des Urogenitalsystems.** Springer-Verlag, Wien 1958. VIII+156 S., sFr. 22.50 (Acta Neurovegetativa, Suppl. VII).

In seiner Monographie über die neurovegetativen Funktionsstörungen des Urogenitalsystems bringt der Verfasser zunächst die Anatomie, Physiologie und Pharmakologie des vegetativen Nervensystems, um dann den Leser an die allgemeine Klinik und Therapie vegetativer Funktionsstörungen heranzuführen.

Diese wertvolle Einleitung soll Blick und Verständnis für die Gesamtheit des vegetativen Geschehens wecken. In erfreulich kritischer Sicht geht der Autor dann auf urologische Krankheitsbilder ein, denen neurovegetative Störungen zugrunde liegen. Es werden nervöse Dysregulationen der Niere, wie Urina spastica, die Oligurie bei angiospastischen Zuständen und die reflektorische Anurie, das Nierenversagen bei Glomerulonephritis, nach Sublimatvergiftung und Trauma angeführt und die entsprechende Therapie abgeleitet. Die Phosphaturie wird auf dem Boden einer Dyskolloidurie und alkalischer Harnreaktion als neurovegetative Störung aufgefaßt und die Therapie mit modernen, auf das vegetative System wirkenden Pharmaca wie Ergotropol, Priscophen, Nervgil u. a. vorgeschlagen. Für die Phosphaturie, Enuresis nocturna – die ausführlich besprochen wird – und einen größeren Teil der Fälle von orthostatischer Albuminurie wird eine vagotone Ausgangslage oder erhöhter Vagotonus angenommen. Die Verknüpfung dieser Dysregulation wird mit den Beobachtungen belegt, daß bei Rückfällen einer Enuresis nocturna bereits geschwundene orthostatische Albuminurie eventuell mit gleichzeitiger Phosphaturie wieder auftreten kann.

Außerdem werden die Steinbildung und Tonusveränderungen der oberen Harnwege wie auch der Blase vom neurovegetativen Standpunkt mit Kasuistik und Therapie aufgezeigt. Ausführlich wird die Reizblase, ihre Entstehungsmomente und das häufige Zusammentreffen mit Dermographismus, Hyperhidrosis, niedrigem Blutdruck, Glanzauge und anderen neurovegetativen Fehlleistungen geschildert. Die Therapie mit Priscophen und lokaler Behandlung ist erfolgreich.

Schließlich ist noch die zusammenhängende Darstellung spezieller nervöser Dysregulationen des Genitalsystems mit Erwähnung typischer Fälle und ihrer Behandlungsergebnisse hervorzuheben.

Diese klare und umfassende Schilderung neurovegetativer Funktionsstörungen des Urogenitalsystems ist von einem Urologen und guten Kenner nervaler Dysregulationen aus eigener klinischer Erfahrung auf 146 Seiten zusammengetragen. Es ist ein wertvolles Buch, das nicht zuletzt auch auf therapeutischem Gebiet viele Anregungen gibt.

H. G. STOLL

News Items - Nachrichten - Nouvelles

University of Madrid Faculty of Medicine

Madrid, Spain

Department and Chair of Urology

Prof. ALFONSO DE LA PEÑA

A Program of Fellowships and Residencies in urological training is available for foreign post-graduates.

This includes,

Monday–Wednesday–Friday:

In the morning: Urological surgery at private clinics. Clinical session at the University Hospital.

In the afternoon: Out patients private clinic (urographic diagnosis, cystoscopies, etc.). Surgical pathology at the Cajal Institute of Histopathology.

Tuesday–Thursday–Saturday:

In the morning: Urological surgery at University Hospital (as first or second assistant). Outpatients clinic (urographic diagnosis, cystoscopies, etc.).

In the afternoon: Surgery on the cadaver at the Department of Anatomy. Pathological work at the Cajal Institute.

Every Friday at 12 noon urological seminary, with presentation and discussion of urological papers, interesting cases, etc.

Teaching available in English, French and German.

Monographic courses on special fields in urology will take place from time to time.